

## **Zusammenfassung – Empfehlungen**

Im Herbst 2005 wurde an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim im Rahmen der bundesweiten Gehölzsichtung eine Sortensichtung von Phyllostachys bzw. Semiarundinaria und Pseudosasa mit 8 Sorten zu je 3 Pflanzen aufgepflanzt. Der strenge Winter 2008/09 ermöglichte die Winterfrosthärte zu erfassen. Starke Frostschäden an Blatt und Trieben wiesen Semiarundinaria fastuosa und Pseudosasa japonica 'Aureocaulis' auf; mittlere Schäden Phyllostachys aureosulcata 'Aureocaulis' und 'Spectabilis'. Leichte Frostschäden zeigten Phyllostachys nigra 'Henonis', Phyllostachys humilis, Phyllostachys bissetii und Phyllostachys vivax 'Aureocaulis'. Da die beiden Letztgenannten zudem bislang kaum bzw. wenige Ausläufer bilden, sind sie besonders empfehlenswert. Die Frostschäden waren außer an Pseudosasa japonica im Sommer nicht mehr sichtbar.

## **Versuchsfrage und –hintergrund**

In Veitshöchheim wird seit 2005 ein Sortiment von 8 Bambus- Arten hinsichtlich Ihrer Eignung für das Süddeutsche Klima beobachtet. Neben Unterschieden im Wuchscharakter wird das Sortiment auf seine Ausläuferbildung und Frosthärte beobachtet.

## **Ergebnisse**

### **Kulturdaten:**

- Bestand ab Herbst 2005 ausgepflanzt,
- Pflanzabstände 3 Pflanzen in einer Fläche von 4x3 m mit Rhizomsperre (Pflanzabstand 1,3m in der Reihe)
- Beregnung über Tropfschläuche nach Bedarf
- Düngung: 120 Kg Stickstoff/ha, verteilt auf 3 Gaben vom zeitigen Frühjahr bis zum Sommerbeginn in Abständen von 4-6 Wochen, 100-150 Kg Kali/ha im September/Oktober
- Kein Pflanzenschutz

### **Winterschäden:**

Die Winter 2006/2007 und 2007/2008 waren sehr mild mit kaum Frost. Der Winter 2008/2009 war sehr kalt mit Temperaturen von bis zu -20° C über fast zwei Wochen ab Anfang Januar 2009 und weiteren Frostperioden bis Ende Februar. Diese extremen Temperaturen an dem freien, ungeschützten, dem Wind ausgesetzten Standort und die Schneelast bedeuteten für die Bambus eine Extremsituation, wodurch sie zum Teil stark geschädigt wurden. Meist traten Blattverbräunungen/Erfrierungen durch Vertrocknen der Blätter auf.

**Tabelle 1: Frostschäden**

Frostschäden	Sorte/Art
leicht (nur Blattschäden)	Phyllostachys bissetii Phyllostachys nigra 'Henonis' Phyllostachys vivax 'Aureocaulis' Phyllostachys humilis
mittel (Blatt- und Tribschäden)	Phyllostachys aureosulcata 'Aureocaulis' Phyllostachys aureosulcata 'Spectabilis',
stark (Blatt- und Tribschäden)	Semiarundinaria fastuosa Pseudosasa japonica

Die erfrorenen Triebe wurden im Frühjahr entfernt. Bei der Sommerbonitur waren außer bei Pseudosasa japonica keine Winterschäden mehr erkennbar; die Bestände hatten sich wieder normal entwickelt und stehen wieder dicht da.

**Tabelle 2: Ausläuferbildung**

Ausläuferbildung	Sorte/Art
keine bis wenig Ausläufer	Phyllostachys vivax 'Aureocaulis'
wenig ausläuferbildend	Phyllostachys bissetii
mittlere Anzahl Ausläufer	Phyllostachys aureosulcata 'Aureocaulis' Phyllostachys aureosulcata 'Spectabilis' Phyllostachys nigra 'Henonis' Phyllostachys humilis Semiarundinaria fastuosa
stark ausläuferbildend	Pseudosasa japonica

**Tabelle 3: Wuchsstärke (Höhe, Dichte)**

Wuchsstärke	Sorte/Art
schwach	Pseudosasa japonica
mittel	Phyllostachys bissetii
stark	Phyllostachys nigra 'Henonis', Phyllostachys aureosulcata 'Aureocaulis', Phyllostachys vivax 'Aureocaulis'
stark bis sehr stark	Phyllostachys humilis, Phyllostachys aureosulcata 'Spectabilis', Semiarundinaria fastuosa (dieser im Wuchs zudem uneinheitlich und horstartig)